

SPORT IN KÜRZE

Teichmann mit Bronchitis out

**SKI NORDISCH** – Der Langläufer Axel Teichmann, der in der vergangenen Saison den Gesamt-Weltcup gewann, muss wegen einer Bronchitis auf den Start an den beiden Rennen in Kuusamo (Fi) verzichten. Der gesundheitlich anfällige Deutsche fliegt heute nach Hause und soll für die Wettkämpfe in Kanada (ab 10. Dezember) ins Team zurückkehren. (si)

EHC Feldkirch 2000 verliert in der Verlängerung 1:2

**EISHOCKEY** – Der ersatzgeschwächte EHC Feldkirch 2000 musste sich in der österreichischen Nationalliga beim Derbykracher gegen Lustenau mit 1:2 geschlagen geben. Die Entscheidung zu Gunsten der Lustenauer fiel erst in der Verlängerung. Feldkirch erwischte den besseren Start und ging durch Legionär Hobday mit 1:0 in Führung. Nach dem torlosen 2. Drittel gelang den Gästen durch Myrrä in der 57. der Ausgleich, Harjula machte dann in der 65. Minute den Sack zu. (PD)

Martin Gerber mit Niederlage

**EISHOCKEY** – Martin Gerber parierte gegen die Ottawa Senators zwar 25 Schüsse, konnte aber die dritte Niederlage der Carolina Hurricanes in Serie nicht verhindern. Das entscheidende Tor zum 4:3 für die Senators schoss Jason Spezza in der 45. Minute. Bevor kurz vor Schluss das 5:3 fiel, hatte Gerber einem sechsten Feldspieler Platz gemacht. In den Reihen der Senators fiel vor allem Mike Fisher auf, der letzte Saison für den EV Zug gespielt hatte. Der Center traf zweimal und bereitete ein Tor vor. (si)

Eishockey: NHL

National Hockey League: Montreal Canadiens (Mark Streit nicht eingesetzt) – Atlanta Thrashers 3:2 n.P. Carolina Hurricanes (mit Martin Gerber/25 Paraden) – Ottawa Senators 3:5. Buffalo Sabres – New York Rangers 2:3 n.P. Philadelphia Flyers – Tampa Bay Lightning 2:4. Pittsburgh Penguins – Washington Capitals 5:4. St. Louis Blues – Los Angeles Kings 3:6. Phoenix Coyotes – Anaheim Mighty Ducks 1:2. Vancouver Canucks – Chicago Blackhawks 3:1.

Basketball: NBA

National Basketball Association: Dallas Mavericks – Houston Rockets 102:93. Phoenix Suns – Toronto Raptors 90:82. Cleveland Cavaliers – Boston Celtics 115:93. Washington Wizards – Denver Nuggets 105:108. Memphis Grizzlies – Portland Trail Blazers 87:95. Seattle SuperSonics – Utah Jazz 87:93.

# Olympia, das grosse Ziel

Der Triesner ÖSV-Trainer Emil Hoch plant langfristigen Saisonaufbau

**SCHAAN** – Entgegen der ursprünglichen Planung hat Emil Hoch mit seinen österreichischen Langläufern am letzten Wochenende am Weltcup in Beitostölen (No) teilgenommen. Das Ergebnis war nicht berauschend. «Ich wäre nervös, wenn wir jetzt schon gut laufen», erklärte der Trainer aus Triesen.

• Toni Nützi

Am Samstag hatte Emil Hoch über 15 km in klassischer Technik nur zwei Athleten am Start. Unter 82 Konkurrenten erreichte Michail Botwinow den 49. Platz; Johannes Eder kam als 66. ins Ziel. Da durften für die Staffel vom Sonntag keine grossen Hoffnungen gehegt werden. Mit Christian Hoffmann und Jürgen Pinter für die beiden Skating-Abschnitte fiel die Bilanz ernüchternd aus: 13. Rang unter 14 Nationen. Nur Weissrussland war noch deutlich langsamer.

Ins erste Drittel hätten die Österreicher laufen müssen, um die Qualifikation für die Olympischen Winterspiele in Turin sicherzustellen. Ihr 5. Rang bei der letzten WM in Oberstdorf (De) zählt als A-Wert. Das erste der beiden Staffelfrennen im Weltcup – Mitte Januar bietet sich in Val di Fiemme (It) die zweite und letzte Gelegenheit – war der Hauptgrund dafür, dass Emil Hoch mit seinen Leuten überhaupt nach Norwegen reiste: «Ich muss zähneknirschend zugeben, dass die Resultate miserabel waren. Aber es hätte in der Staffel ja auch ganz anders herauskommen können. Für uns handelte es sich um zwei Anlaufrennen. Deshalb sieht die Bilanz schlechter aus, als sie effektiv ist.»



Überlässt nichts dem Zufall: Emil Hoch geht die Trainingspläne durch.

An diesem Wochenende in Kuusamo (Fi) rechnet Emil Hoch schon mit besseren Leistungen. Aber unter der Prämisse, dass einzig und allein Olympia zählt und sonst gar nichts, sind die Schwerpunkte ganz bewusst gesetzt worden. Die Übersee-Rennen in Kanada von Anfang Dezember beschickt er bestenfalls mit einer zweiten Garnitur. Ab Nove Mesto (Tsch) zum Jahreswech-

sel und den weiteren Weltcup-Anlässen im Januar soll die Hochform im Februar angepeilt werden.

Einzelklassierungen im ersten Dutzend tragen seinen Athleten ebenfalls das Ticket für Turin ein. Die Selektionskriterien des Österreichischen Ski-Verbandes (ÖSV) beispielsweise sind härter als jene von Swiss-Ski. Dennoch rechnet Hoch damit, dass er mit all seinen sechs

Athleten auf den Olympia-Loipen von Pragelato vertreten sein wird.

«Kuusamo für Hasler zu früh»

Gestern Mittwoch hat Emil Hoch mit seiner Truppe den Transfer von Norwegen nach Finnland gemacht. Aus der Gegenrichtung, nämlich von Nordosten, ist Markus Hasler aus Saariselkä in Kuusamo eingetroffen. Vom Eschner erwartet der Trainer bei dessen diesjährigem Weltcup-Debüt noch keine Wunderdinge: «Kuusamo kommt noch zu früh. Markus hat mir zum Anfang einer neuen Saison auch schon einen besseren Eindruck gemacht. Es ist auch selten, dass er gleich auf Anhieb in die Punkteränge gelaufen ist.» Deswegen braucht noch keine Unruhe aufzukommen. In Beitostölen beispielsweise waren die norwegischen Sprinter vorne und nicht ihre hochkotierten Distanz-Langläufer. Emil Hoch drückt es anders aus: «Wer jetzt schon super drauf ist, der fällt nachher in ein Loch. Die Deutschen bilden die Ausnahme. Sie können den ganzen Winter schnell vorne mithalten. Ich wäre nervös, wenn wir jetzt schon zu gut laufen.»

Zukunft von Hoch noch offen

Als er wieder zum ÖSV zurückkehrte, hat Emil Hoch mit dem nordischen Direktor Markus Gandler ausgemacht, dass er die Langläufer des Nachbarlandes bis Ende dieses Winters trainieren werde. «Ich habe meine Gaudi. Mir taugt es immer noch. Ich bin immer noch motiviert.» Was die Zukunft anbelangt, lässt sich der Triesner nicht in die Karten schauen. Er sagt lediglich, dass er klare Vorstellungen von Änderungen habe.

SKISPRINGEN

Weltcup 2004/05



Einzel (28 Wettkämpfe): 1. Janne Ahonen (Bi/Ö) 1715. 2. Roar Ljøkelsøy (No) 1440. 3. Matti Hautamäki (Fi) 1275. 4. Adam Malysz (Pol) 1201. 5. Martin Höllwarth (Ö) 1179. 6. Jakub Janda (Tsch) 1164. 7. Thomas Morgenstern (Ö) 1138. 8. Andreas Widhölzl (Ö) 999. 9. Michael Uhrmann (De) 804. 10. Lars Bystøl (No) 613. – Ferner: 17. Andreas Küttel 395. 23. Simon Ammann 243. 26. Michael Möllinger 205. – 91 klassiert.

Nationen (31): 1. Österreich 5102. 2. Finnland 4711. 3. Norwegen 4124. 4. Deutschland 3327. 5. Japan 1820. 6. Slowenien 1727. 7. Polen 1630. 8. Tschechien 1406. 9. Schweiz 943. 10. Russland 677. – 17 klassiert.

WM 2005 in Oberstdorf

Normalschanze: 1. Rok Benkovic (Sin) 2. Janda 3. Ahonen. – Ferner: 20. Küttel. 35. Möllinger. 44. Ammann. Teamschanze: 1. Österreich (Loitzl/Widhölzl/Morgenstern/Höllwarth). 2. Deutschland (Neumayer/Schmitt/Uhrmann/Spith). 3. Slowenien (Peterka/Bogataj/Benkovic/Danjan). – Ferner: 8. Schweiz (Möllinger, Ammann, Steinauer, Küttel). Grossschanze: 1. Ahonen. 2. Ljøkelsøy. 3. Janda. – Ferner: 18. Küttel. 27. Ammann. 34. Möllinger.

Teamschanze: 1. Österreich (Loitzl/Widhölzl/Morgenstern/Höllwarth). 2. Finnland (Jussilainen/Kuruu/M. Hautamäki/Ahonen). 3. Norwegen (Romøren/Pettersen/Bystøl/Ljøkelsøy). – Ferner: 7. Schweiz (Küttel/Möllinger/Steinauer/Ammann).

Olympische Spiele 2002 in Salt Lake City

Normalschanze: 1. Ammann. 2. Sven Hannawald (De). 3. Adam Malysz (Pol). – Ferner: 22. Küttel. 25. Sylvain Freilholz. Teamschanze: 1. Ammann. 2. Malysz. 3. Matti Hautamäki (Fi). – Ferner: 6. Küttel. 27. Freilholz. 45. Marco Steinauer. Teamschanze: 1. Deutschland (Hannawald/Hocke/Uhrmann/Schmitt) 974,1. 2. Finnland (M. Hautamäki/Lindström/Jussilainen/Ahonen) 974,0 (I). 3. Slowenien (Fras/Peterka/Kranjc/Zonta). – Ferner: 7. Schweiz (Steinauer/Freilholz/Küttel/Ammann).

Schweizer Weltcup-Team 2004/05

Nationalsmannschaft: Simon Ammann (1981/Schindellegi), Andreas Küttel (1979/Einsiedeln), Michael Möllinger (1980/Unteriberg). – B-Kader: Guido Landert (1985/Trachslau).

Kalender der Skispringer

Weltcup 2004/05, November: 25. Kuusamo (Fi), HS (Hill Size) 142, 17.20 Uhr Schweizer Zeit. 26. Kuusamo, 16.15. Dezember: 3. Trondheim (No), HS 134, 16.00. 4. Trondheim, 13.45. 10. Harrachov (Tsch), HS 134, 13.45. 11. Harrachov, 13.45. 17. Engelberg, HS 137, 13.45. 18. Engelberg, 13.45. 29. Oberstdorf (De), HS 137, 16.30. Januar: 1. Garmisch-Partenkirchen (De), HS 125, 13.45. 4. Innsbruck, HS 130, 13.45. 6. Bischofshofen (Ö), HS 140, 16.30. 21. Sapporo (Jap), HS 134, 9.00 (Nachsprünge). 22. Sapporo, 09.00. 28. Zakopane (Pol), HS 134, 17.00. 29. Zakopane, 13.45. Februar: 4. Willingen (De), HS 145, 13.45. 5. Willingen, Mannsch. 13.45. März: 1. Lahti (Fi), Mannschaft, HS 130, 16.15. 5. Lahti, 13.45. 7. Kuusamo (Fi), HS 127, 17.20. 10. Lillehammer (No), HS 134, 17.00. 12. Lahti (No), HS 128, 11.45. 18. Planica (Sin), HS 215, 10.15. 19. Planica, 10.15. Olympische Spiele 2002 in Turin, Februar: 12. Pragelato, Norwegen, HS 100. 18. Pragelato, Grossschanze, 18.00. 20. Pragelato, Normal, 18.00. März: 13. Kuusamo (Fi), HS 200, 13.45. 14. Kuusamo, 13.45. 15. Kuusamo, 13.45.

# Schweizer suchen wieder Anschluss

Weltcup-Auftakt der Skispringer in Kuusamo – Janne Ahonen wieder Favorit

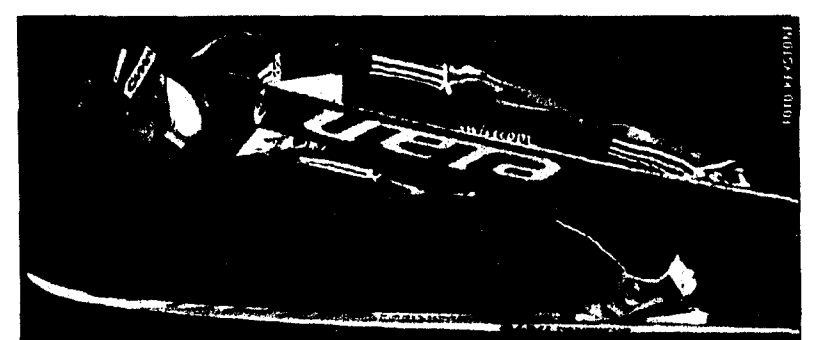
**KUUSAMO** – Es gibt Anzeichen dafür, dass die Schweizer Skispringer im Olympiawinter wieder den Anschluss an die Weltspitze finden. Die im Juli eröffneten Schanzen in Einsiedeln brachten neue Impulse fürs Sommertraining.

«Ich konnte im technischen Bereich viel mehr variieren», erläuterte Trainer Berni Schödler die Vorteile der heimischen Anlage in Einsiedeln. Im Gegensatz zu ausländischen Schanzen, auf denen die kostbare Zeit oft für eine grosse Zahl von Sprüngen genutzt wurde, bietet sie die Möglichkeit zu andern Trainingsformen. «Es gab Tage, an denen wir den Wettkampfablauf simulierten und bloss zwei Sprünge am Abend absolvierten», erläuterte Schödler. Reisen ins benachbarte Ausland fielen deswegen allerdings nicht ganz weg; die Hälfte der rund 500 Mattensprünge erfolgten jenseits der Grenze. Zu Optimismus Anlass gibt der erfolgreich verlaufene Sommer-Grand-Prix. Dies gilt insbesondere für Andreas Küttel, der in der Gesamtwertung Rang 4 erreichte und in Bischofshofen (Ö) sogar Tagessieger wurde. Auch der Doppel-Olympiasieger Simon Ammann und Michael Möllinger landeten in der Gesamtwertung unter den ersten 20. Ammann hinterliess zudem ausgerechnet im Trainingskurs auf der Turiner Olympiaschanze in Pragelato einen starken Eindruck. Küttel, Ammann und Möllinger geniessen den Status von National-

mannschafts-Mitgliedern. Sie bilden auch das Weltcup-Team zusammen mit dem früheren Kombiniierer Guido Landert (B-Kader), der bereits in der letzten Saison einige Male auf höchster Stufe zum Zug kam. Marco Steinauer gehört keinem Kader mehr an.

Hattrick für Ahonen?

Der letztjährige Weltcup-Dominator Janne Ahonen (Fi) zählt erneut zu den Favoriten. Der Weltmeister von der Grossschanze ist auf den Hattrick aus, den vor ihm der Pole Adam Malysz in den Jahren 2001 bis 2003 geschafft hatte. Ahonens Ziel ist hoch gesteckt. In den Sommerkonkurrenzen kündigte der Tscheche Jakub Janda an, künftig im Konzert der ganz Grossen mittun zu wollen. Die starken Nationen wie Norwegen oder Österreich verfügen



Simon Ammann und Co. wollen im Olympia-Winter vorne mitmischen.

ohnehin über genügend Siegspringer und möglicherweise muss sich Ahonen die Suppe sogar vom Teamkollegen Matti Hautamäki versalzen lassen. Die Prognosen stehen allerdings auf noch wackeligeren Füßen als in den Vorjahren, weil der Winter in Europa eben erst Einzug gehalten hat. Wie die Schweizer absolvierte auch die grosse Mehrzahl ihrer Kon-

kurrenten die ersten Sprünge auf Schnee am Montag in Kuusamo.

Für die 25 Wettkämpfe – 23 Einzel- und 2 Teamspringen – liegen 1,5 Millionen Franken Preisgeld bereit. An jedem Wettkampfort partizipieren die ersten Zehn an der Tagessumme von 70 000 für Eintages- respektive zweimal 50 000 Franken für Doppelveranstaltungen. (si)

ANZEIGE

## VOLKSRECHNUNG

### Die längste Aufgabe der Welt

## Spielregeln

Einstieg ins Spiel monatlich möglich

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen.
- Rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen.
- Immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsenden, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren.
- Teilnahmeberechtigt sind alle, die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

Weitere Infos: [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)